

genden auch abgenommen werden. Ergänzungen, die nicht auf den gedruckten Zeichnungen enthalten sind, werden von Hand auf eine Folie ohne Abbildung (Blankfolie) oder auf der Fotoreproduktion des Porträts nachgetragen.

In Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Institut für Kriminalistik des Hauptkommandos der polnischen Volksmiliz und dem Kriminalistischen Institut der DVP der DDR wurde der Zeichnungs-Kompositions-Identifikator Typ IRK I weiter entwickelt. Es entstand der Typ IRK II. Die Unterschiede des neuen Gerätetyps IRK II

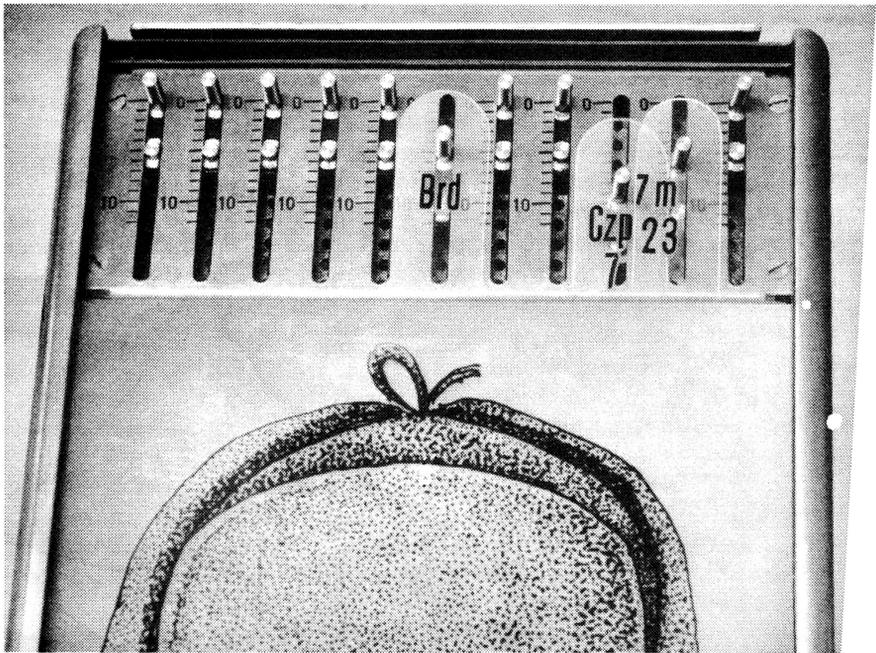


Bild 21 Schiebeleiste des IKK I mit eingehängter Folie.

gegenüber dem Typ IRK I bestehen darin, daß sowohl die einzelnen Elemente des Gesichts grundlegend überarbeitet, als auch das modische Beiwerk nach neuen Gesichtspunkten ausgearbeitet wurden. Auch das Demonstrationsgerät wurde konstruktiv überarbeitet, dadurch ergibt sich sowohl eine Reihe von Verbesserungen für die Handhabung als auch für die Dauerhaftigkeit im ständigen Gebrauch. Die neugestaltete Unterlichtbeleuchtung zeichnet sich durch annähernde Gleichmäßigkeit aus. Das ist besonders wichtig für die fotografische Aufnahme des montierten Porträts (vgl. Bild 15). Hervorzuheben ist die Neugestaltung der Elemente des Gesichts.